

# Bad Harzburg

E-Mail: [redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de](mailto:redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de)  
 Internet: [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)  
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99  
 Facebook: [www.facebook.com/goslarsche](https://www.facebook.com/goslarsche)  
 Instagram: [www.instagram.com/goslarsche](https://www.instagram.com/goslarsche)

## Der Mann fürs großflächige Grüne

Jürgen Deike kümmert sich um den Rasen vieler Sportanlagen und als Rennbahn-Inspektor auch ums Geläuf

Von Angela Potthast

**Bündheim.** Das sperrige „Leiter Grünflächen Sportpark“ kommt wohl niemandem über die Lippen, wenn von Jürgen Deike die Rede ist – Rennbahn-Inspektor sehr wohl. Vielfältige Aufgaben fallen in seinen Zuständigkeitsbereich auf der Bündheimer Galopprennbahn. Auch wenn er auf anderen Sport-Grünflächen zusätzlich einiges zu tun hat, die Anlage am Weißen Stein ist für ihn der schönste Arbeitsplatz.

Während der heißen Vorbereitungsphase ist Jürgen Deike um 6 Uhr, eine Stunde eher als sonst, auf dem Gelände am Weißen Stein. Bevor die anderen Mitglieder seines Teams eintreffen, kann der frühe Rennbahn-Inspektor schon so einiges erledigen, Büroarbeit beispielsweise. Danach wird es trubelig und er der gefragteste Mann. Mit dem einen muss besprochen werden, wie sich der Ablauf beim Transport der Startmaschine gestalten wird, mit einem anderen, welcher Traktor welchen Aufsatz bekommen soll. Mit dem Dritten und Vierten geht er auf das Geläuf, um die Kunststoffzaun-Elemente – die Rails – auszurichten.

### Liste führen

Derweil werden Tische, Stühle und Kühlschränke auf die Zelte verteilt, ist auf der Tribüne ein Akkuschauber zu hören, fahren Trecker über das Gelände, um schwere Gegenstände von A nach B zu bringen. Seit Dienstag ist ein Wachdienst für die Nacht beauftragt. Bis dahin muss immer jemand von Jürgen Deikes Leuten auf dem Gelände sein. Sieht er, was noch zu tun ist, was aber nicht sofort erledigt werden muss, notiert er es, um es später anzugehen.

Akribisch ist er auch, was die Arbeiten am und auf dem Geläuf betrifft. Er führt Protokoll: Wann hat es geregnet, wann wurde bewässert, wann gedüngt, welche Saat ist ausgebracht worden? Sollte er aus welchen Gründen auch immer plötzlich ausfallen, wäre das sogar ein Leitfaden für den, der ad hoc einspringen würde. Vertreter der Rennbahn-Prüfungskommission, entsendet vom Galopper-Dachverband, sind von seinen Aufzeichnungen nicht nur einmal beeindruckt gewesen, wie in GZ-Artikeln vergangener Jahre zu lesen ist: Das gebe es auf keiner anderen Rennbahn, hieß es in einem davon.

### Positive Prüfermeinung

Lob haben Jürgen Deike und seine Leute ebenfalls mehrfach erhalten nach der Begutachtung des Geläufs kurz vor Beginn der Galopprennwoche: Überhaupt nichts aussetzen, von ganz hervorragender Qualität, alles sei so, wie es sein sollte, alles Mögliche sei getan worden, um die Unfallgefahr für Pferd und Reiter so gering wie nur mög-



Für das gesamte Rennbahn-Gelände sind Jürgen Deike und sein Team im Einsatz, „damit alle am Ende gut von der Bahn gehen“ während der Rennwoche. Das ist seit Jahren so, 2012 (Bild oben) nicht anders als 2023 (Bild links). Seine Arbeit wird ihm offenbar erleichtert durch Bernd Vollrodt, Geschäftsführer der Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe, und Stephan Ahrens, Oberster des Harzburger Rennvereins. Denn den einen bezeichnet er als Super-Chef, den anderen als Super-Präsidenten. Fotos: Potthast

wachsen, habe eine gärtnerische Lehre gemacht, und sei seit 1992 bei den Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetrieben (KTW), respektive ihrer Vorgängerin, beruflich fest im Sattel. 2006 ging er in den Sportpark. Seine offizielle Bezeichnung: „Leiter Grünflächen Sportpark“, 2007 kam „Rennbahn-Inspektor“ dazu. Und als der ist Jürgen Deike auch bekannt. KTW-Chef Bernd Vollrodt habe ihn gefragt, ob er den Job übernehmen wolle. Da das vorher schon sein Wunsch gewesen sei, schlug er ein. Wohlwissend, dass Urlaub von März bis September nicht möglich sein wird. Für Jürgen Deike offenbar kein Haken. Er und seine Frau sind dann eben im Oktober und Februar/März auf Reisen.

Mittlerweile seien die Aufgaben, die er als Rennbahn-Inspektor hat, zur Herzensangelegenheit geworden. Als die Rennwoche 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie ausfiel, fehlte ihm der ganze Zauber, die Arbeit auf dem Gelände vorher, währenddessen und danach, die Begegnungen mit den alten Bekannten aus der Galopperszene.

Wie oft hat er die Bodenwerte gemessen, wie oft das Gras gemäht, wie oft dafür gesorgt, dass alles Mobilium zur Veranstaltung rechtzeitig am rechten Ort und nach deren Ende wieder verstaut ist? Wie oft hat er selbst repariert und renoviert, reparieren und renovieren lassen? Sein Resümee nach etlichen Jahren: Wenn der erste Renntag vorbei sei, sie die Lage entspannter. Er müsse zwar noch die Stellung

### ZUR PERSON

- ▶ Name: Jürgen Deike
- ▶ Alter: 61
- ▶ Beruf: Rennbahn-Inspektor und „Leiter Grünflächen Sportpark“; ausgebildeter Gärtner im Zierpflanzenbereich.
- ▶ Wo er unverzichtbar ist: Als Wächter und Pfleger der Grünanlagen am Sportpark, am Silberbornbad – und des Rennbahn-Geländes.
- ▶ Die Motivation: Seine Arbeit ist seine Herzensangelegenheit.

halten, hier und da einspringen. Aber es müsse nichts mehr aufgebaut werden. Und der Druck sei raus.

Geht er 2026 in den Ruhestand, will er der Rennbahn keinesfalls den Rücken kehren. Einem

Nachfolger würde er zur Rennwoche den einen oder anderen Tipp geben, würde helfen – würde an den Renntagen aber auch einfach mal als Gast einen Platz in der Adlerflug-Lounge beziehen.

Sein Blick in die Zukunft streift noch anderes: Den Klimawandel und dessen Auswirkungen beispielsweise auf das Geläuf. Gezielte Maßnahmen liefen schon seit drei bis vier Jahren, beispielsweise die Verwendung von trockenresistenten Gräserarten. Fernab dieses Themas ist es für ihn spannend, wie es nächstes Jahr mit dem neu betitelten Miner's Rock auf der Rennbahn (die GZ berichtete) wohl werden wird...

## Unverzichtbar



So sehen die vermissten Isabella M. und Jan K. aus. Foto: Privat/Quelle: Polizei

## Zwei Jugendliche vermisst: Sind sie in Bad Harzburg?

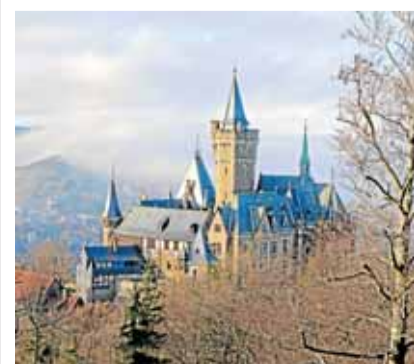
**Wollershausen/Bad Harzburg.** Seit Dienstagabend werden die 13 Jahre alte Isabella M. sowie der 16-jährige Jan K. aus Wollershausen im Landkreis Göttingen vermisst. Die Polizei geht davon aus, dass das Mädchen und der Jugendliche entweder gemeinsam in Duderstadt oder auch im Raum Bad Harzburg unterwegs sein könnten. Die Beamten haben deshalb nun ein Foto der beiden veröffentlicht. Wer sie gesehen hat oder sachdienliche Hinweise auf ihren aktuellen Aufenthaltsort geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei in Duderstadt unter der Telefonnummer (0 53 27) 8 46 10 zu melden.

## Fahrrad gestohlen – Polizei sucht Zeugen

**Bad Harzburg.** Um Hinweise bittet die Polizei nach einem Fahrraddiebstahl, der sich vergangenen Montag im Zeitraum zwischen 17.30 und 19.45 Uhr in der Sternstraße ereignet hat. Von einem dortigen Grundstück wurde ein Trekkingrad der Firma Bulls entwendet, das mittels eines Stahlseilschlosses eigentlich besonders gesichert gewesen sei. Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich im Kommissariat Bad Harzburg unter der Telefonnummer (0 53 22) 911 110 zu melden.

## Ein Abend auf dem Märchenschloss

**Bad Harzburg.** Das Team der Bad Harzburger Bücher-Heimat nimmt Gäste mit auf eine Zeitreise in die 800-jährige Geschichte des Schlosses Wernigerode. Am Donnerstag, 20. Juli, stellt Christian Juranek, Museumsleiter im Schloss Wernigerode, sein Buch über eben jenes „Märchenschloss im Harz“ vor. Beginn ist um 19 Uhr. Fotograf Janos Stekovics hat die ganz besondere Atmosphäre des Schlosses und seiner Innenräume in einfühlsamen und ausdrucksstarken Fotografien eingefangen, während Christian Juranek die besondere Qualität des Erlebnisraumes Schloss nach diesem jahrzehntelangen Prozess schildert, kündigen die Veranstalter an. Der Eintritt ist frei, um eine Anmeldung wird gebeten – unter der Telefonnummer (0 53 22) 9 05 95 99 oder per E-Mail unter [info@die-buecherheimat.de](mailto:info@die-buecherheimat.de).



Das Schloss Wernigerode steht im Mittelpunkt einer Lesung mit Museumsleiter Christian Juranek. Archivfoto: Bein



Viel Zeug ist zu verteilen und aufzubauen vor Beginn der Galopprennwoche. Jürgen Deike koordiniert, was zu tun ist, und packt selbst mit an.